



# Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung  
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

19. Jahrgang November 2011

## Aktuelles

### Kinder- und Jugendforum im Münchner Rathaus

Deine Meinung zählt! So heißt es am 25. November von 14.30 bis 17 Uhr wieder für neun- bis fünfzehnjährige Mädchen und Jungen in Münchens Rathaus am Marienplatz. An diesem Tag können Kinder und Jugendliche - ohne Voranmeldung und ohne „organisiert“ zu sein - mit VertreterInnen aus Politik und Stadtverwaltung diskutieren und Anträge für ein kinderfreundliches München stellen.

LehrerInnen der 4. bis 6. Jahrgangsstufen, die Interesse daran haben ihre Klasse auf das Kinder- und Jugendforum vorzubereiten, können sich für ein zweistündiges Schulklassenprogramm zwischen dem 7. und 18. November anmelden. MitarbeiterInnen vom Münchner Kinder- und Jugendforum und von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V. führen die SchülerInnen kostenlos an das Thema Demokratie in der Stadt und ihre Möglichkeiten der Mitbestimmung heran.

Infos: Münchner Kinder- und Jugendforum, Kultur- und Spielraum e.V., August-Exter-Str. 1, 81245 München, Tel. 089/8211100,

kinderforum@kulturundspielraum.de,  
www.kulturundspielraum.de

### Die Goldene Göre 2012

Kinder- und Jugendprojekte können sich ab sofort wieder um die Goldene Göre, den Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung des Deutschen Kinderhilfswerkes, bewerben.

Die Goldene Göre zeichnet Projekte aus, bei denen Kinder und Jugendliche aktiv an der Entwicklung und Umsetzung beteiligt waren. Die Vorhaben sollten bereits begonnen haben oder im letzten halben Jahr abgeschlossen worden sein. Bewerbungen können bis zum 18. Dezember eingereicht werden. Danach entscheidet der Kinder- und Jugendbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes über die PreisträgerInnen. Die drei Gewinnerprojekte erhalten ein Preisgeld von insgesamt € 9.000 und eine Reise zur Preisverleihung nach Berlin.

Infos: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin, Tel. 030/30869332, dkhw@dkhw.de, www.dkhw.de/goldenegoere

## INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 2
BenE München	S. 3
Materialien	S. 4
Online entdeckt	S. 5
Literatur	S. 6
Fort- und Weiterbildungen	S. 11

<b>Thema</b>	S. 7
<b>„Ohne ihn ginge Mutter Erde die Puste aus“</b>	Potenziale des Internationalen Jahres der Wälder für Projekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit



### Neuer Kurs Weiterbildung Umweltbildung/BNE

Das Naturerlebniszentrum Burg Schwaneeck/KJR München-Land in Pullach, Ökoprojekt - MobilSpiel e.V. in München und die Ökologische Akademie e.V. in Linden bieten als Trägerverbund 2012/2013 den 8. Durchgang der berufsbegleitenden Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Im Rahmen der anderthalbjährigen Qualifizierungsmaßnahme, die in Kooperation mit dem ANU Bundesverband und der ANU Bayern e.V. durchgeführt wird, erwerben die TeilnehmerInnen Schlüsselqualifikationen und Methodenkompetenzen für eine fach- und zielgruppengerechte außerschulische Umweltbildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Weiterbildung beginnt im Mai 2012 und endet im November 2013. Sie umfasst insgesamt 35 Tage in acht Einheiten, sowie ein Praktikum. Die Kosten belaufen sich auf € 2.900. Am 26. Januar findet von 17 bis 20 Uhr ein Infoabend zur Weiterbildung im Naturerlebniszentrum Burg Schwaneeck in Pullach statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Naturerlebniszentrum Burg Schwaneeck, Anke Schlehufner, Burgweg 6, 82049 Pullach, Tel. 089/74414029, a.schlehufner@kjr-muenchen-land.de, Nähere Infos zum Kurs: Marion Loewenfeld, Ökoprojekt - MobilSpiel e.V., Kontakt s. Impressum, Flyer zum herunterladen: [www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/bildung.html#beruf](http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/bildung.html#beruf)

### „Was siehst du, was ich nicht sehe? - Perspektive wechseln!“

Schon zum fünften Mal lädt der Bundespräsident SchülerInnen dazu ein, sich am Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „Alle für Eine Welt - Eine Welt für Alle“ zu beteiligen. Das diesjährige Motto lautet „Was siehst du, was ich nicht sehe? - Perspektive wechseln!“ Kinder und Jugendliche sollen

versuchen, die Welt einmal durch andere Augen zu betrachten und sich mit Unterschieden und Berührungspunkten zu beschäftigen. Dabei sind alle Darstellungsformen, beispielsweise Texte, Filme, Theater- oder Musikstücke oder digitale Arbeiten, erlaubt. Beteiligen können sich SchülerInnen-Teams aller Schulformen der Klassen eins bis 13 sowie ganze Schulen.

Einsendeschluss ist der 7. März 2012. Es werden über einhundert Geldpreise in verschiedenen Kategorien im Gesamtwert von € 49.000 verliehen. Außerdem fahren die GewinnerInnen zur Preisverleihung ins Schloss Bellevue nach Berlin.

Infos: Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik, Hannes Siege, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel. 0228/44601652, [schulwettbewerb@giz.de](http://schulwettbewerb@giz.de), [www.eineweltfueralle.de](http://www.eineweltfueralle.de)

## Dekade-Nachrichten

### Rio+20 Weltkonferenz für nachhaltige Entwicklung

Vor 20 Jahren trafen sich PolitikerInnen und WissenschaftlerInnen aus aller Welt mit hohen Zielen im brasilianischen Rio de Janeiro zum sogenannten UN-Erdgipfel. Erstmals wurde weltweit über die Gefahren des Klimawandels und mögliche Auswege diskutiert. Artenschutz und biologische Vielfalt waren andere wichtige Themen. Damals wurde die Agenda 21, das entwicklungs- und umweltpolitische Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert, von den teil-



nehmenden Staaten beschlossen. In Kapitel 36 der Agenda 21 wird Bildung als Schlüsselfaktor auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit benannt. Mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014)“ haben sich die Staaten der UN verpflichtet, dieses Konzept zu stärken – vom Kindergarten, Schule, beruflicher Ausbildung, Universität über Forschungsinstitute, außerschulische Weiterbildungseinrichtungen bis zum informellen Lernen außerhalb von Bildungseinrichtungen.

Im Juni 2012 wird es erneut in Rio de Janeiro eine Weltkonferenz über nachhaltige Entwicklung geben. Am 5. September endete in Bonn eine Konferenz der Hauptabteilung für Presse und Information der Vereinten Nationen (UNDP) mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Das Treffen gilt als wichtige Etappe auf dem Weg zur Weltkonferenz und mündete in einer ambitionierten Abschlussklärung. Die rund 1.500 KonferenzteilnehmerInnen und Delegierten schlugen 17 globale Nachhaltigkeitsziele vor, die die Staatengemeinschaft in Rio verabschieden soll. Gefordert wird unter anderem die Anerkennung der „Prinzipien nachhaltiger Existenzgrundlagen als Recht aller Menschen“.

Infos: [www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6616](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6616)

### Neue Nachhaltigkeits-Plattform für SchülerInnen

„Zukundo“ heißt die neue Innovationsplattform zum Thema Nachhaltigkeit, die im September an den Start gegangen ist. Zukundo ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins Creating Sustainability e.V., bestehend aus StudentInnen und DoktorandInnen aus München und Konstanz. Mit Hilfe einer Web 2.0-Innovationsplattform sollen Jugendliche ab der 6. Klasse aller Schularten für das Thema ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit begeistert und sensibilisiert

werden. Dies wird dadurch erreicht, dass der große und undifferenzierte Begriff der Nachhaltigkeit erlebbar gemacht wird. Zentral dabei ist, dass Jugendliche selbst für die Inhalte auf der Seite verantwortlich sind und Lernerfahrungen durch Austausch mit anderen zustande kommen. Die Plattform ist als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet worden.

Infos: [www.zukundo.de](http://www.zukundo.de)

## BenE München

### MultiplikatorInnenschulung „Zukunft gestalten lernen“

Im Rahmen des Projekts „GenE – Gestaltungskompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung“ bieten BenE München und das Pädagogische Institut für alle Interessierten ein Impulsseminar sowie einen Workshop zum Training der Gestaltungskompetenzen an. Vom 21. bis 23. November eröffnet das Impulsseminar für die TeilnehmerInnen mit interaktiven Methoden die Möglichkeit, aus eigenen Erfahrungen zu lernen.



Computergestützte Simulationen und Planspiele machen ihnen komplexe Zusammenhänge erfahrbar. Das Seminar findet im Tagungshaus Linden statt. In zwei zielgruppenspezifischen, zeitgleichen Workshops am 1. und 2. Dezember wird die Anwendung des systemischen Denkens vertieft. Die Kosten belaufen sich für das Seminar auf € 250, zzgl. Kost & Logis sowie € 150, zzgl. Kost & Logis für die Workshops.

Kontakt: BenE München, Ledererstr. 19, 80331 München, Tel. 089/23002784, [gene@bene-muenchen.de](mailto:gene@bene-muenchen.de), [www.bene-muenchen.de](http://www.bene-muenchen.de)

### Vorlesungsreihe zum Leitbild Nachhaltigkeit

Die Münchner Hochschulen bieten im Wintersemester 2011/12 unter dem Titel „Hoffnung, Handlung, Wandlung“ zur Begleitung der Konferenz Rio+20 (s. auch unter Dekade) eine Vorlesungsreihe im Amerikahaus, Karolinenplatz 3 in München, an. Erste Vorlesung ist am 29. November von 18.30 bis 20 Uhr. Prof. Dr. Harald Lesch von der Hochschule für Philosophie in München und Prof. Dr. Markus Vogt von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität in München stellen hier das Konzept der Nachhaltigkeit und seine philosophische und politische Verortung vor.

Infos: [www.leitbild-nachhaltigkeit.de](http://www.leitbild-nachhaltigkeit.de)

## Materialien

### Forstliche Bildungsarbeit aktuell

Die Handreichung mit dem Schwerpunkt „Internationales Jahr der Wälder 2011 - Forstwirtschaft schafft Leben“ beinhaltet verschiedene Aktionsbeschreibungen und Anregungen zur Durchführung einer Waldwoche mit Kindern und Jugendlichen. Diese behandeln in einer bunten Mischung die verschiedenen Funktionen des Waldes und machen auf globale Aspekte aufmerksam. Themen für Aktionen sind beispielsweise „Tropenholzschmuggler“, „Waldbingo“ oder „Waldkleid mit Zukunft?“ Unter der Rubrik Hintergrundwissen erhalten PädagogInnen weitere hilfreiche Informationen über den Wald in Bayern und seine Funktionen für die Gesellschaft.

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: „Internationales Jahr der Wälder 2011 - Forstwirtschaft schafft Leben“, Handreichung zur forstlichen Bildungsarbeit, 76 S., kostenloser Download: [www.forst.bayern.de/waldpaedagogik/woche-des-waldes/41032/linkurl\\_1.pdf](http://www.forst.bayern.de/waldpaedagogik/woche-des-waldes/41032/linkurl_1.pdf)

### Quizspiel „Wer is(s)t fair?“

Die Deutsche Umwelthilfe e.V., Regionalverband Nord, hat im Rahmen ihres Umweltbildungsprojektes „Wer is(s)t fair? – Zeit für eine Ernährungswende“ ein Quiz zum Thema nachhaltige Ernährung herausgebracht. Wie im beliebten Fernseh-Quiz „Wer wird Millionär?“ müssen sich die SpielerInnen bei den über 400 Fragen für die jeweils richtigen Antworten entscheiden. Auch gibt es verschiedene Schwierigkeitsgrade rund um die Kategorien Gesundheit, Ökologie, Soziales und Ökonomie. Die Einsatz- und Spielmöglichkeiten sind vielfältig und können auf die Bedürfnisse der Gruppen ausgerichtet werden. Neben den 400 Spielkarten beinhaltet das Spiel ein analoges sowie ein ausführliches digitales Lösungsheft. Das Quiz ist geeignet für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren, für den Einsatz im Unterricht oder in der außerschulischen Bildungsarbeit.

„Wer is(s)t fair?“ Ein Wissensquiz zur nachhaltigen Ernährung, 400 Spielkarten mit Lösungsheft, € 21/€ 29 (mit Quizbox), zzgl. Versand, Bezug: Deutsche Umwelthilfe e.V., Regionalverband Nord, Goebenstr. 3a, 30161 Hannover, Tel. 0511/39080515, [duh-nord@duh.de](mailto:duh-nord@duh.de)

### Neuerscheinung: Fördertöpfe für Vereine

Die Broschüre „Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen“ des Netzwerks Selbsthilfe e.V. ist neu aufgelegt worden. Überarbeitet und erweitert beinhaltet sie in ihrer aktuellen Auflage mehr als 70 neue Fördermöglichkeiten. Insgesamt werden 290 Stiftungen und Förderquellen porträtiert und umfangreiche Tipps zu Förder-, Beratungs- und Informationsmöglichkeiten u.a. in den Bereichen Bildung, Jugend, Soziales, Integration, Kultur und Umwelt gegeben. Damit ist die Broschüre ein praxisorientiertes Nachschlagewerk für alle Gruppen und Initiativen,

die nach neuen Finanzierungswegen zur Verwirklichung ihrer Projektideen suchen. Netzwerk Selbsthilfe (Hrsg.): Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen. Broschüre, 11. Auflage 2011, DIN A4, 200 S., € 19 zzgl. Versand, Bezug: Netzwerk Selbsthilfe e. V., Gneisenastr. 2a, 10961 Berlin, Tel. 030/6913072, buero@netzwerk-selbsthilfe.de, <http://bestellen.netzwerk-selbsthilfe.de>

### Die Böden Deutschlands - sehen, erkunden, verstehen

Das Umweltbundesamt hat den im Jahre 2001 herausgegebenen "Reiseführer - Zu den Böden Deutschlands" überarbeitet, erweitert und neu aufgelegt. Neben allgemeinen Informationen zu den Landschaften mit Gesteinsvorkommen, Bodentypen etc. werden über 70 konkrete Bodenstationen beschrieben, bei denen die BesucherInnen Bodenprofile mit Informationstafeln erwarten. Die Böden Deutschlands - sehen, erkunden, verstehen - Ein Reiseführer. Neuauflage 2011, 198 S., kostenlose Druckversion oder als PDF-Datei zum Herunterladen, Bezug: Umweltbundesamt, Bismarckplatz 1, 14193 Berlin, Tel. 030/89035728, info@umweltbundesamt.de, [www.umweltbundesamt.de/boden-und-altlasten/boden/bildung/reisef/index.htm](http://www.umweltbundesamt.de/boden-und-altlasten/boden/bildung/reisef/index.htm)

### Online entdeckt

#### [www.lfu.bayern.de/umweltwissen](http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen)

Allgemeinverständlich, objektiv und fachkundig – so vermittelt das Projekt „Umwelt-Wissen“ des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) Wissenswertes zu Umweltthemen des Alltags: Von Asbest und Biber über Energie und Klimaschutz bis Unterrichtsmaterial werden Zusammenhänge erläutert, Tipps gegeben und auf weiterführende Infos wird verlinkt.

**www.umwelt-im-unterricht.de**  
Mit „Umwelt im Unterricht“ bietet das Bundesumweltministerium einen neuen Online-Service für PädagogInnen an. Wöchentlich können Hintergrundinformationen und Materialien zu aktuellen Themen mit Umweltbezug heruntergeladen werden, beispielsweise „Zugvögel - total global“ oder „Woher kommt das Obst?“

#### [www.climate-couching.com](http://www.climate-couching.com)

Diese Seite unterstützt alle, die ihre individuellen Emissionsquellen aufspüren möchten und gibt leicht umsetzbare Tipps, wie der eigene Lebensstil klimaverträglicher gestaltet werden kann. Es werden positive Vorbilder vorgestellt, die ihren Lebensstil bereits als „Clima Coucher“ klimafreundlich gestalten. Eingängige und kreative Informationen, Beispiele und Tipps zeigen, dass Klimaschutz auch Spaß machen kann.

#### [www.energieatlas.bayern.de](http://www.energieatlas.bayern.de)

Der Energie-Atlas der Bayerischen Staatsregierung ist online abrufbar und umfasst etwa 200.000 Anlagen zur Energieerzeugung. Über interaktive Karten lassen sich Bestand und Potenziale aller Erneuerbaren Energien an jedem Ort in Bayern ermitteln. Die Online-Plattform soll helfen, die verschiedenen Quellen Erneuerbarer Energien miteinander zu vernetzen und dazu motivieren gemeinsam kommunale und regionale Energiekonzepte zu entwickeln.

#### [www.multivision.info](http://www.multivision.info)

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) hat in Zusammenarbeit mit der Kampagne Multivision e.V. Unterrichtsmaterialien zum Thema Ökologischer Fußabdruck für SchülerInnen der Klassen neun bis zwölf erstellt. Diese können kostenfrei herunter geladen werden. Die Unterrichtseinheiten sind handlungsorientiert nach den Prinzipien des entdeckenden Lernens

aufgebaut und können fächerübergreifend eingesetzt werden. Zu jeder der vier Unterrichtseinheiten gibt es Kopiervorlagen für Arbeitsblätter, Folien und Bildmaterial, Tafelbilder, Spielanleitungen und andere Arbeitsmaterialien sowie weiterführende Links und Hintergrundmaterialien.

#### [www.forum-fairer-handel.de/#3](http://www.forum-fairer-handel.de/#3)

Das Forum Fairer Handel stellt hier Best-practice Beispiele zu fairen Schülerfirmen vor. Man findet Links zu gelungenen Beispielen von Schul-Weltläden, fairen Schülercafés und Kiosken sowie Vorlagen, Aktionsideen und Tipps für Lehrkräfte.

### Literatur

**Martin Ehrlinger, Frauke Feuss (Hrsg.):  
Nachwachsende Rohstoffe als Bildungsthema. Ansätze für die Praxis. oekom.  
Verlag, München 2011, 64 S., € 24,90,  
ISBN 978-3-86581-262-9**

Die Diskussion über Bio-Sprit hat nachwachsende Rohstoffe in den Blick der breiten Öffentlichkeit gerückt. Können diese fossile Rohstoffe ersetzen? Welche Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen gibt es? Wie gehen wir intelligent mit unseren Ressourcen um? Das Ökologische Bildungszentrum München (ÖBZ) hat Ansätze und Methoden erprobt, wie das Thema nachwachsende Rohstoffe für verschiedene Zielgruppen aufgegriffen werden kann. Dieses Buch zeigt anhand verschiedener Praxisbeispiele – vom Schulklassenprogramm über die Planung von Events bis hin zur Entwicklung eines regionalen Einkaufsratgebers – dass das Thema in sehr unterschiedlichen Formen bearbeitet werden kann.

**Norbert Jung et al. (Hrsg.): Natur im Blick der Kulturen. Naturbeziehung und Umweltbildung in fremden Kulturen als Herausforderung für unsere Bildung.**

**Budrich UniPress, Opladen 2011, 132 S.,  
€ 16,90, ISBN 978-3-940755-80-3**

Eine nachhaltige Entwicklung unter dem Aspekt des globalen Lernens setzt einen Austausch an kulturellen Erfahrungen voraus. Gerade für UmweltbildnerInnen lohnt sich ein Blick über den Tellerrand, um neue Anregungen für Theorie und Praxis zu erlangen, diese zu erweitern und gegebenenfalls zu verändern. Die Beiträge dieses Buches stammen vom 2. Eberswalder Symposium für Umweltbildung. Die AutorInnen liefern interdisziplinär und authentisch Informationen aus allen Kontinenten über die Praxis und das Weltbild der Mensch-Natur-Beziehungen. Dabei wird auch die Frage berücksichtigt, wie dieses Wissen für unsere Bildungspraxis im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fruchtbar gemacht werden kann.

**IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (Hrsg.): Jugend online. Herausforderungen für eine digitale Jugendbildung. Kopaed Verlag, München 2011, 104 S., € 10,  
ISBN 978-3-86736-254-2**

Das Projekt „Jugend online“ von der IJAB hatte zum Ziel, den kreativen und kritischen Umgang junger Menschen mit Internet, Multimedia und mobilen Medien sowie ihre informationelle Selbstbestimmung zu fördern. Die vorliegende Projektdokumentation beschreibt und analysiert die vielen Teilprojekte, die für und mit Jugendlichen entstanden sind: das Jugendportal netzcheckers.de, das PartnerInnenportalnetzwerk netzcheckers.net, die Kampagne "watch you web", das Videomagazin netzcheckers.tv und vieles mehr. Zu Wort kommen auch zahlreiche ProjektpartnerInnen, mit denen „Jugend online“ in Tagungen, Veröffentlichungen, Wettbewerben, Kampagnen und im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung kooperiert hat. Dabei wird nicht nur ein Blick zurück

geworfen, sondern vor dem Hintergrund gemeinsamer Erfahrungen gelingt es auch, die Herausforderungen digitaler Jugendbildung in der Zukunft zu beschreiben. Dazu gehören die Bildungspolitik, die sich verändernde Medienrealität und die Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen unter den Bedingungen von Web 2.0.

**Thomas Maagh (Hrsg.): Spielplatz 21. Fünf Theaterstücke über Natur und Umwelt. Verlag der Autoren, Frankfurt am Main 2008, 234 S., € 15, ISBN 978-3-88661-306-9**  
Fünf verschiedene Theaterstücke von bekannten AutorInnen wie Gioconda Belli oder Rudolf Herfurtner zeigen, wie sich das Kinder- und Jugendtheater heute dem Thema Natur und Umwelt nähert. Die Stücke für Kinder zwischen fünf und 14 Jahren erkunden spielerisch und auf unterschiedliche Weise, im Kontext von Sagen, Märchen und Mythen, Erzähltheater oder sogar im Genre des Science-Fiction, unsere Umwelt. Dabei sind es keine Stücke die erklären und belehren wollen, sondern Stücke mit Poesie, Alltagshelden, guten und erschütternden Erlebnissen.

## ➔ Thema

### „Ohne ihn ginge Mutter Erde die Puste aus“

#### Potenziale des Internationalen Jahres der Wälder für Projekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung

2011 ist das Internationale Jahr der Wälder. Die Vereinten Nationen haben dazu aufgerufen, um den Wald möglichst vielen Menschen als Kulturerbe, als unsere grüne Lunge und als Freizeit- und Wirtschaftsraum wieder nahe zu bringen. Dementsprechend bieten Wälder und ihre Funktionen vielfältige Anknüpfungspunkte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Beim 26. Netzwerk-Treffen Umweltbildung im Oktober beschäftigten sich die Referentinnen und TeilnehmerInnen daher auch mit den verschiedenen Waldaspekten und deren Potenziale für die Bildungsarbeit. Helga Fendl-Zeyer vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ebersberg nahm die ZuhörerInnen mit auf eine Wald-Weltreise und stellte die bundesweite Waldkampagne 2011 vor. Steffi Kreuzinger von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. entführte in das Bildungsprojekt „WunderWeltWald“ und Steffi Klatt von der WaldWerkstatt e.V. präsentierte „ihr“ Waldprojekt für Jugendliche.

#### „Wälder für Menschen“

Es steht nicht gut um die Wälder der Welt. Das sagen zumindest die Zahlen, die Helga Fendl-Zeyer den TeilnehmerInnen des Netzwerk-Treffens Umweltbildung vorstellte: „Bis der Mensch ins Geschehen eintrat, bedeckte der Wald etwa die Hälfte der Landoberfläche, aktuell ist es nur noch ein Drittel.“ Und die Tendenz ist täglich abnehmend. Dabei sind die Wälder eine „wartungsfreie Klimaanlage“ für die Erde. Und auch viele weitere ihrer Funktionen kommen dem Menschen zugute. Das eigens für das Internationale Jahr der Wälder erstellte Logo symbolisiert diese anschaulich und zeigt, wie eng die Wälder mit unserem Leben verknüpft sind (siehe Kasten).

Was jedoch kann gegen die Zerstörung der Wälder getan werden? Unterschutzstellung, Zertifizierungen von Holzprodukten sowie Ausgleichszahlungen werden heute schon praktiziert bzw. sind geplante Maßnahmen. Doch diese sind kein Garant gegen illegalen Holzeinschlag, für große Flächenwirkung und sie sind teils schwierig durchzuführen. Eine wirksame Maßnahme zum Schutz der Wälder weltweit, die auch die Bedürfnisse der Menschen in der jeweiligen Region berücksichtigt, ist die Entwicklung langfristiger,



#### Die Symbole stehen für:

- Baumstamm:** Der Wald als Lebensgrundlage
- Mensch:** Eine enge Verbundenheit zum Wald
- Hirsch:** Gewinnung von Nahrung durch Jagd und Wildtiere
- Apfel:** Viele Fruchtsorten stammen von Waldfrüchten ab
- Regenwolke:** Wälder prägen das regionale und weltweite Klima
- Gewässer:** Wälder regeln lokale und globale Wasserkreisläufe
- Haus:** Holz als umweltfreundlicher Baustoff und Energiequelle
- Nadelzweig:** Boreale Nadelwälder als größte Waldgebiete der Erde
- Laubblatt:** Wälder der gemäßigten Klimazone
- Eidechse:** Artenreichtum der Tropenwälder
- Ente:** Viele Nutztiere stammen ursprünglich von im Wald lebenden Wildtieren ab
- Medizinflasche:** In Wäldern wachsen viele Arzneipflanzen

nachhaltiger Bewirtschaftungskonzepte. Deutschland ist sozusagen das „Erfinderland“ dieses Nachhaltigkeitsprinzips: „Carl von Karlowitz fasste in seinem 1713 erschienenen Buch forstliches Wissen zusammen und formuliert erstmals das Prinzip der Nachhaltigkeit, nämlich: es wird nicht mehr genutzt als nachwächst“, so Fendl-Zeyer.

Um dieses Prinzip umzusetzen, ist es jedoch wichtig, dass die Menschen weltweit ein Verständnis für Nachhaltigkeit entwickeln und davon profitieren. Aus diesem Grund fördert das Internationale Jahr der Wälder unter dem Motto „Wälder für Menschen“ das Bewusstsein der Menschen für den Erhalt und die nachhaltige Entwicklung der Wälder zum Nutzen heutiger und künftiger Generationen. Allein in Deutschland fanden über 6.000 Veranstaltungen von Ländern, Kommunen und Dachorganisationen statt. Auch Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. hat das Internationale Jahr der Wälder zum Anlass genommen, ein Projekt zur Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Schwerpunkt Wald zu entwickeln und durchzuführen.

#### WunderWeltWald

„Da steckt ganz viel Potenzial für die Bildung für nachhaltige Entwicklung drin, da alle Aspekte vorhanden sind“, erklärt Steffi Kreuzinger von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. die Wahl des Themas Wald, um daraus ein Spiel- und Aktionsprogramm für Kinder von fünf bis zwölf Jahren zu entwickeln. Zum Einsatz kam dieses im Sommer beim KinderKulturSommer-Festival (KiKS) und bei

„Der Wald ist für uns wichtig ...  
... weil Pflanzen und Tiere in ihm leben.“  
(ökologische Dimension)

der Serenade im Park in München. Denn gerade Kindern und ihren Familien in der Stadt fehlt häufig der direkte Zugang zur Natur. Das führt auch dazu, dass sie oft ein „verkitschtes“ und verfremdetes Bild vom Wald haben. „Kinder haben oft Angst, im Wald

„Der Wald ist für uns wichtig ...  
... weil wir aus dem Holz der Bäume  
viele Dinge herstellen.“  
(ökonomische Dimension)

etwas kaputt zu machen“, so Kreuzinger. Daher war Ziel der Projektarbeit, den Kindern im städtischen Umfeld einerseits einen spielerischen und erlebnisorientierten Zugang zu Wald und Bäumen zu vermitteln. Aber auch der Aspekt, dass Wald und Bäume soziale, kul-

**„Der Wald ist für uns wichtig ...  
... weil wir dort Spaß haben und  
uns erholen.“ (soziale Dimension)**

turelle, ökonomische und ökologische Nutzungsaspekte in sich vereinen, war ein wichtiger Baustein des Projektes. „Die Kinder sollten im Rahmen des Programms den Wald erleben, aber es sollte ihnen auch vermittelt werden, dass der Wald genutzt wird“, so Kreuzinger. So konnten die Kinder in der „WunderWeltWald“ an vier verschiedenen Stationen zu den vier Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung aktiv werden: Sie schöpften Papier, waren als Baumforscher unterwegs und lernten die Baumarten im Alten Messepark und im Nymphenburger Schlosspark kennen, konnten entlang einer Blind line den Wald als Spiel und Erlebnisraum kennenlernen, aßen Wald-

**„Der Wald ist für uns wichtig ...  
... weil viele unserer Gebräuche mit ihm  
verbunden sind.“ (kulturelle Dimension)**

früchte, nahmen an einer Waldralle teil, gestalteten Amulette aus Astscheiben und hörten Waldmärchen. „Wir haben über diese Angebote versucht, auch im offenen Programm Inhalte zu vermitteln. In den Schulklassenprogrammen ist das natürlich leichter“, so Kreuzinger.

**Den roten Faden der BNE sichtbar machen**  
Ein beim KIKS auf der Insel Grünland gelegenes Zelt war Anlaufpunkt für die am offenen Programm teilnehmenden Kinder und ihre Eltern sowie für die Schulklassen. „In diesem

Plastikzelt haben wir versucht, Holz als genutzten Rohstoff sichtbar zu machen“, so Kreuzinger. Daher hatten die MitarbeiterInnen Holzregale bestückt mit vielen unterschiedlichen Alltagsgegenständen aus Holz und Papier. Baumstumpfen als Sitzmöglichkeiten und Tafeln mit Infos zu den Wäldern weltweit oder zu Wald und Klima ergänzten die „Waldatmosphäre“. Holzschilder „Der Wald ist für uns wichtig, weil...“ zu den vier Dimensionen stellten die Aspekte des Waldes, die zur Bildung für nachhaltige Entwicklung führen, zugänglich für die BesucherInnen dar (s. Kästen).

Ein Stückweit konnte somit die „WunderWeltWald“ Kindern und auch ihren Eltern den roten Faden der Bildung für nachhaltige Entwicklung sichtbar machen. Dabei ging es nicht nur um die Inhalte nachhaltiger Entwicklung sondern das Projekt stärkte auch die Gestaltungskompetenzen, indem die Kinder beispielsweise selbst aktiv wurden, kreativ mitgestalteten, gemeinsam mit anderen planten und handelten. Und am Ende durften sie sich ihre selbst geschöpften Papiere und selbst gestalteten Holzamulette mit nach Haus nehmen, um sich auch dort noch an die „WunderWeltWald“ zu erinnern.

#### Die WaldWerkstatt

„Über sich selbst hinauswachsen“, das können die Jugendlichen in den vom gemeinnützigen Verein WaldWerkstatt e.V. angebotenen Waldwochen. Das Konzept ist einfach, aber wirksam: Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren führen im Rahmen einer Projektwoche verschiedene sinnvolle forstliche Arbeiten im Wald aus. Dabei wird eng mit den Forstbetrieben zusammengearbeitet, die die Aufträge an die WaldWerkstatt erteilen. Pädagogisch und fachlich erfahrene Fachleute des Vereins leiten dann die Jugendlichen in Kleingruppen an, um die beauftragten Arbeiten durchzuführen.

„Wir arbeiten oft mit besonders förderungsbedürftigen Jugendlichen, Schulklassen, Lehrlingsgruppen und Jugendgruppen zusammen“, so Steffi Klatt, Mitbegründerin, Vorsitzende und Projektleiterin der Wald-

**„Wir wollen mit unserer Arbeit einen  
zwar kleinen, aber doch greifbaren  
Beitrag zur besseren Verwurzelung  
junger Menschen in ihrem natürlichen  
und sozialen Umfeld leisten.“  
Steffi Klatt, WaldWerkstatt e.V.**

Werkstatt. Teil des Konzepts ist, dass die Waldwochen an das Arbeitsleben angepasst sind: In täglich 8,5 Arbeitsstunden fallen und pflanzen die jungen Leute Bäume, bauen Hochsitze, bessern Wege aus – also alle dringenden Arbeiten, die jeweils vor Ort im Wald benötigt werden. Die Arbeiten sind eingebettet in klare Abläufe und Strukturen. Das ist auch nötig, da die Tätigkeiten häufig anstrengend und nicht ganz ungefährlich sind. „Wir führen sie oft genug an ihre Grenzen heran“, so Klatt. Prägende Naturerlebnisse und Grenzerfahrungen durch das Gelände, das Wetter und die anspruchsvollen Aufträge sind hier alltäglich. Daher wird auch viel Wert auf ein gutes Sicherheitskonzept gelegt, mit professioneller Ausrüstung und viel Zeit zur Einweisung.

#### Körperliche Arbeit verzahnt sich mit Lehrinhalten zum Wald

Durch Gespräche über den Sinn der Arbeiten, über das Ökosystem, den Wirtschaftsfaktor und das Erholungsgebiet Wald, durch die Führung eines Werkbuches sowie durch ein Vertiefungsprogramm am Abend verzahnt sich für die Jugendlichen die körperliche Arbeit mit dem Lernen. „Da kommen oft Diskussionen auf, wie der Sinn oder Unsinn der Jagd“, beschreibt Klatt den Alltag der Waldwoche. Auch der Sinn von Teamarbeit wird den jungen Leuten ganz praktisch

bewusst: „Beispielsweise beim Sägen müssen sie sich aufeinander einstellen.“

Die arbeitsreiche Woche hinterlässt bei den Jugendlichen eine große Wirkung. „Das ist ein Schulprojekt, das sie niemals vergessen werden“, so Klatt. Neben den ökologisch, sozial und wirtschaftlich wertvollen, erbrachten Leistungen können die Jugendlichen sich ebenfalls auf die Fahne schreiben, zu ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung und –stärkung beigetragen und an ihrer Sozialkompetenz gearbeitet zu haben. Außerdem konnten sie für sorgsamem Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen sensibilisiert werden. „Wir leisten zwar gerade in den ersten Tagen unglaublich viel Motivationsarbeit“, so Klatt. „Aber am Ende sind die mei-

**Durch die Projektwoche „[...]“ wollen  
wir die jungen Menschen darin unter-  
stützen, ihrer Mitwelt mit Rücksicht  
und Verantwortung zu begegnen  
und in ihrem eigenen Lebensumfeld  
entsprechend zu handeln.“  
Steffi Klatt, WaldWerkstatt e.V.**

sten Jugendlichen stolz und freudig über ihre in die Zukunft gerichteten Arbeiten.“

#### Kontakt

##### Helga Fendl-Zeyer

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ebersberg, Wasserburger Str. 2, 85560 Ebersberg, Tel. 09092/2699112, poststelle@aelf-eb.bayern.de, www.aelf-eb.bayern.de, www.wald2011.de

##### Steffi Klatt

WaldWerkstatt e.V., Erdinger Str. 89a, 85356 Freising, Tel. 08161/861779, info@waldwochen.de, www.waldwochen.de

##### Steffi Kreuzinger

Ökopjekt – MobilSpiel e.V., s. Impressum

## Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten

### 1. – 2. Dez. „...und sie bewegen sich doch!“

Pullach Nahezu jede Fachkraft in der Jugendarbeit und Schule kennt es: Jugendliche, die sich den Angeboten verweigern. TeilnehmerInnen dieses Seminars erfahren, wie es gelingen kann, Jugendliche zu motivieren sowie neue Sichtweisen auf sie zu gewinnen und ihre Stärken und Ressourcen zu erkennen. Daraus werden Handlungsansätze für die Praxis erarbeitet.

**Kontakt: Bildungszentrum Burg Schwaneck, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel. 089/74414019, bildungszentrum@burgschwaneck.de, www.burgschwaneck.de • Kosten: € 145, inkl. Kost & Logis**

### 1. – 2. Dez. „Hier spielt die Zukunft – Mit Kindern Nachhaltigkeit entdecken, verstehen – und gemeinsam handeln“

Würzburg Unter diesem Motto findet die Jahrestagung von Leuchtpol gGmbH in Zusammenarbeit mit dem ANU Bundesverband und der ANU Bayern e.V. statt. Neben Fachvorträgen und Workshops über die Möglichkeiten und Grenzen von Bildungs- und Lernprozessen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kitas, wird es auf der Tagung einen großen Markt der Möglichkeiten mit Projektpräsentationen geben.

**Kontakt: Leuchtpol gGmbH, Robert-Mayer-Str. 48–50, 60486 Frankfurt/Main, Tel. 069/31019235, tagung@leuchtpol.de, www.leuchtpol.de • Kosten: Die Teilnahmegebühr (inkl. Verpflegung) wird aus Projektmitteln für max. 2 Personen pro Einrichtung finanziert.**

### 2. – 4. Dez. Vielfalt bereichert! Systemisches Arbeiten mit Gruppen

Babenhausen In dieser Fortbildung werden die Grundsteine einer erfolgreichen Zusammenarbeit vermittelt. Im Vordergrund steht dabei der konkrete Nutzen für die eigene Arbeit in und mit Gruppen. Ein vielschichtiges Methodenrepertoire wird vorgestellt.

**Kontakt: Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen, Am Espach 7, 87727 Babenhausen, Tel. 08333/92060, jubi@jubi-babenhausen.de, www.jubi-babenhausen.de Kosten: € 80 / Ehrenamtl. € 50, inkl. Kost & Logis**

### 5. – 6. Dez. Mit Zielen zum Ziel

Bad Boll In diesem Seminar zum zielorientierten Selbstmanagement erfahren die TeilnehmerInnen, wie sie ihre Pläne umsetzen, damit sie beruflich und privat verwirklichen können, was sie sich vorgenommen haben. Mit Hilfe von theoretischem Input, praktischen Übungen und individuellem Feedback werden Ziele und der Weg der Umsetzung individuell erarbeitet.

**Kontakt: Ev. Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll,**

**Tel. 07164/79232, info@ev-akademie-boll.de**

**Kosten: € 310 (bis 10. Nov.)/ € 350, inkl. Kost & Logis**

### 7. – 8. Dez. Spielend bei der Sache

München Mit Lernspielen können gezielt Lernleistung, Freude am Lernen und Konzentration von Kindern und Jugendlichen gefördert werden. In diesem Seminar lernen die TeilnehmerInnen Lernspiele, praxistaugliche Methoden und vielfältige Anwendungsideen zur Umsetzung in die eigene Praxis.

**Kontakt: INPUT e.V., Sandstr. 41, 80335 München, Tel. 089/29160463, info@inputseminare.de, www.inputseminare.de Kosten: € 210, zzgl. Kost & Logis**

### 9. – 11. Dez. Tagung "Chancen für den Lernort Ökohof"

Altenkirchen / Ww Gesunde Lebensmittel zu fairen Preisen und zukunftsorientiertes Arbeiten im Einklang mit der Natur - auf einem ökologisch wirtschaftenden Betrieb gibt es viel Potenzial für eine nachhaltige Bildungsarbeit. Bioland e.V., die Stiftung Ökologie und Landbau und die Landjugendakademie Altenkirchen laden Bäuerinnen und Bauern sowie Interessierte ein, auf der bundesweiten Tagung zur Bildungsbewegung Ökologischer Landbau herauszufinden, wie sie den pädagogischen Betriebszweig fördern können.

**Kontakt: Ev. Landjugendakademie Altenkirchen, Dieperzbergweg 13 – 17, 57610 Altenkirchen / Westerwald, Tel. 02681/951623, heuser@lja.de, www.lja.de/?id=61&kursnr=401 • Kosten: € 170, inkl. Kost & Logis**

### 11. Dez. Duftkissen für angenehme Träume

15 – 18 Uhr Georgensgmünd Das Riechen ist ein Sinneskanal, der den Menschen sofort tief anspricht und gezielt eingesetzt werden kann. Hier werden Gerüche mit selbst gemachtem Räucherwerk getestet. Beim Anfertigen von Duftkissen erfahren die TeilnehmerInnen dabei einiges über die Wirkung und Verwendung verschiedener Materialien und Düfte.

**Kontakt: Hämmerleinsmühle e.V., Am Mühlbuck 4, 91166 Georgensgmünd, Tel. 09172/6677863, info@haemmerleinsmuehle.de, www.haemmerleinsmuehle.de • Kosten: € 10, zzgl. € 5 für Material**

## IMPRESSUM



### Netzwerk UmweltBildung

Herausgeber: Ökoprosjekt - MobilSpiel e.V.

Redaktion: Mareike Spielhofen

Layout: Grafik-Studio-Huber

Redaktion und Bezug:

Ökoprosjekt - MobilSpiel e.V.,

Welsersstr. 23, 81373 München

Tel. 089/7696025, Fax 7693651

netzwerk@mobilspiel.de

http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz

Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr.

**Abobestellung:** oekoprojekt@mobilspiel.de

**Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!**

Versand mit freundlicher Unterstützung

der Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH, www.bavaria-direktmarketing.de

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit

